

Computernacht 2016

Zum 14. Mal in Folge kann am 26.2.2016 von 18 – 22 Uhr in der Grundschule Heidenoldendorf die Schulleiterin Maria Becker Kinder der vierten Schuljahre, Eltern und Kooperationspartner zur Langen Nacht der Computer begrüßen. Die Schulamtsdirektorin Marlies Böke und die Leiterin des Studienseminars in Detmold Babette Steiner konnten in diesem Jahr als Gäste begrüßt werden.

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand aus der Beobachtung, dass Grundschulkinder Computer zumeist als Spielzeug, Schreibmaschine oder Lernhilfe wahrnehmen. Vor allem die beiden letztgenannten Funktionen erleben sie auch im Unterricht unserer Schule.

Die Tatsache aber, dass hinter vielen alltäglichen Gegenständen oder Tätigkeiten mittelbar oder unmittelbar Computer stehen, wird nur selten wahrgenommen. Darum ist eine Intention der Computernächte, den Kindern der vierten Schuljahre ein vielfältiges Spektrum an Einsatzmöglichkeiten von PC's zu präsentieren. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler möglichst selbst an den Geräten aktiv werden.

Eine zweite Beobachtung kommt hinzu: Für viele Eltern, Väter wie Mütter, sind der berufliche, häufig auch der private Alltag von Computern geprägt. Für wahrscheinlich kein anderes Fachgebiet gibt es in der Elternschaft einer Schule so viele Experten! Darum bitten wir die Eltern, andere an ihrem Wissen teilhaben zu lassen und gemeinsam mit ihren Kindern auf Entdeckungsreise in die Welt der Computer zu gehen. Insofern sind die Computernächte auch Anregung für Eltern, etwas gemeinsam mit (ihren eigenen und fremden) Kindern zu tun. Selten treffen wir in der Schule so viele aktive und engagierte Eltern an wie gerade bei dieser Veranstaltung! So unterstützt das gemeinsame Projekt die Zusammenarbeit von Lehrerinnen, Lehrern und Eltern.

Ein dritter Aspekt hat sich fast von allein eingestellt: Schon in der ersten Computernacht und danach immer wieder gab es interessierte Besucher, die wissen wollten, wie eine so komplexe und aufwändige Veranstaltung mit verhältnismäßig jungen Kindern durchgeführt werden kann. Daraus haben sich Kooperationen entwickelt, z.B. mit dem Gymnasium Leopoldinum (seit 2005 regelmäßig dabei) aber auch Einzelpersonen. Auch ehemalige Schülerinnen und Schüler kommen zur Computernacht gern zurück zu ihrer alten Schule und betreuen Stationen.

Organisiert werden unsere Computernächte als „Stationsbetrieb“ rund um das Forum der Schule als Versammlungsort. Von hier aus starten die Kinder, hier können sie aber auch zwischendurch entspannen, essen und erste Ergebnisse auf einer Großleinwand ansehen. Ein Bewegungs- und Erlebnisangebot in der Turnhalle rundet das Programm ab.

In diesem Jahr gibt es Stationen ...

Wie schon in den letzten Jahren liegt die Organisation und Koordination bei der Lehrerin und Medienbeauftragten Katharina Mowitz und dem Konrektor Peter Ölker.